

Für die Musik kommen Orgelfreunde von weit her

Kirchenmusik St. Lorenz lässt die drei Instrumente generalüberholen. „Städtische Familie“ spendet 22 500 Euro

Kempten Wenn sich Benedikt Bonelli an die Tastatur setzt, verstummt alles andere. Dann erfüllen die Töne der mächtigen Orgel den Kirchenraum von St. Lorenz und beeindruckten die Kirchgänger oder Konzertbesucher ein ums andere Mal. Der Chordirektor empfing gestern willkommene Gäste auf der Empore: Spender überreichten 22 500 Euro für die Restaurierung seines ehrwürdigen Instruments.

Die „städtische Familie“, bestehend aus Allgäuer Überlandwerk, Sozialbau und Kemptener Kommunalunternehmen, hat in die Sparstrümpfe gegriffen, und unterstützt somit die Pfarrei und die Kirchengemeinde. Der Orgelbauverein mit seinem Vorsitzenden, Altoberbürgermeister Dr. Ulrich Netzer, ist auf

Spenden angewiesen, um das insgesamt 1,1 Millionen Euro umfassende Projekt zu stemmen.

540 000 Euro sind bereits zusammengekommen, erklärte Kirchenpfleger Thomas Keisinger. Das reicht für die Generalüberholung der Hauptorgel mit ihren 64 Registern. Zum „Dolby-Surround-Sound“ in der Basilika gehören aber auch die Süd- und Nordorgel, die mit dem Hauptinstrument verbunden sind. Zusammen schaffen sie das Klangerlebnis, das Kenner aus dem weiten Umkreis anzieht.

Der jetzige Zustand der Orgeln geht zurück auf das Jahr 1939. „In diesen schwierigen Zeiten hat die Gemeinde ein Zeugnis ihres Glaubens abgelegt“, sagte Keisinger. Nun sind aber Leder und Hölzer

zerschlissen, der Schimmel frisst sich durch die Pfeifen. Auch klanglich gibt es einiges auszutauschen, damit auch wieder Musik erklingen kann, die im 16. Jahrhundert komponiert wurde. Als „Herzensangelegenheit“ bezeichnete es AÜW-Chef Michael Lucke, sich bei der Förderung des Orgelbaus zu beteiligen. Die Kirchen seien nach wie vor sinnstiftende Organisationen. St. Lorenz wie auch St. Mang schreibt er historische Bedeutung zu.

Entgegen der ursprünglichen Planung verschiebt sich der Ausbau der Hauptorgel auf nächstes Jahr. Dies hängt zusammen mit der Renovierung der Westfassade des Bauwerks, bei der neue Anker gesetzt werden müssen. Und zwar da, wo Orgel ihren angestammten Platz hat. (se)



Spender überreichten 22 500 Euro für die Restaurierung der Orgel – im Bild (von links): Kirchenpfleger Thomas Keisinger, Dr. Ulrich Netzer, Herbert Singer, Michael Lucke, Benedikt Bonelli, Thomas Siedersbaerger und Thomas Kiechle. Fotos: Ralf Lienert